

N i e d e r s c h r i f t P L B U A / I X / 3 9

Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl am 04.04.2019 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend sind:

Der Bürgermeister

Gottheil, Christoph Bürgermeister

Die Ausschussvorsitzende

Lembeck, Guido

Die Ausschussmitglieder

Espelkott, Tobias
Gövert, Hermann-Josef
Hemker, Leo
Kreutzfeldt, Klaus-Peter
Rahsing, Ewald

Vertretung für Herrn Ralf
Steindorf

Schulze Baek, Franz-Josef

Vertretung für Herrn Huber-
tus Söller

Weber, Winfried
Wigger, Bernhard

Beratendes Mitglied gem. § 58 Abs. 1 Satz 11 GO NRW

Förster, Richard

Von der Verwaltung

Brodkorb, Anne	Fachbereichsleiterin
Kortüm, Herbert	Stabsstelle
Croner, Wolfgang	Fachbereichsleiter
Schlüter, Stephanie	Sachbearbeiterin
Heitz, Marco	Schritfführer

Als Gast zu TOP 5 ö.S.

Harbring, André	Kreishandwerkerschaft Coesfeld
-----------------	-----------------------------------

Als Gast zu TOP 6 ö.S.

Neuhaus, Meinhard	Bock Neuhaus Partner, Coesfeld
Sicking, Silke	Bock Neuhaus Partner, Coesfeld

Es fehlen entschuldigt:

Die Ausschussmitglieder

Söller, Hubertus
Steindorf, Ralf

Beratendes Mitglied gem. § 58 Abs. 1 Satz 11 GO NRW

Branse, Martin

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:42 Uhr

Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Lembeck begrüßt die Ausschussmitglieder, die Zuhörerinnen und Zuhörer, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Wittenberg von der Allgemeinen Zeitung.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 26. März 2019 form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

2 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

2.1 Straßenmarkierungen in Rosendahl - Herr Espelkott

Ausschussmitglied Espelkott möchte wissen, welche Bedeutung die farbigen Markierungen auf den Straßen in Darfeld haben.

Sachbearbeiterin Schlüter führt aus, dass an den Kreisstraßen ungewöhnliche Farbmarkierungen zu sehen seien: Die Farbmarkierungen dienen als Orientierungspunkte bei der Erfassung und Vermessung des Straßennetzes. Zur Fortführung der Straßendatenbank des Kreises und für den Aufbau der amtlichen Basiskarten seien diese topografischen Vermessungen notwendig. Es werde der gesamte Straßenraum aller Kreisstraßen mit dem „Mobile Mapping“-Verfahren erfasst.

2.2 Mitfahrerbanken in Rosendahl - Herr Kreutzfeldt

Fraktionsvorsitzender Kreutzfeldt möchte wissen, ob Erfahrungswerte zu den Mitfahrerbanken bekannt seien.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass das Angebot zurückhaltend angenommen werde. Er selbst habe die Bank aber bereits einmal genutzt.

2.3 Verfügbarkeit von Mietobjekten in Rosendahl - Herr Kreutzfeldt

Fraktionsvorsitzender Kreutzfeldt merkt an, dass es im Gemeindegebiet eine große Nachfrage nach Mietobjekten gebe. Tatsächlich fehle es aber an Flächen, auf denen die Errichtung der Mietobjekte möglich sei. Er möchte wissen, ob die Gemeinde bei der Entwicklung von neuen Baugebieten Einfluss auf Ausweisung von Flächen für die Errichtung von Mietobjekten nehmen könne.

Fachbereichsleiterin Brodkorb teilt mit, dass der Rat im Rahmen eines Bebauungsplanes die Festsetzung der Wohneinheiten vornehmen könne, nicht aber die Nutzung eines Gebäudes als Mietobjekt. Tatsächlich müsse man angesichts bestehender Nachfrage darüber nachdenken, Flächen für den sozialen Wohnungsbau auszuweisen.

Bürgermeister Gottheil ergänzt, dass die Anmerkung zu künftigen strategischen Planungen mitgenommen werden könne. Um eine größtmögliche Baufreiheit zu erreichen, seien die Festsetzungen im Bebauungsplan bisher offen gestaltet. Es müsse geschaut werden, wo eine entsprechende einschränkende Festsetzung möglich und sinnvoll sei.

2.4 Gestaltung der Gräber als Blumenwiese auf dem Friedhof Holtwick - Herr Wigger

Ausschussmitglied Wigger möchte wissen, ob es möglich sei, auf dem Friedhof in Holtwick eingeebnete Gräber mit Blumensamen einzusäen.

Fachbereichsleiter Croner teilt mit, dass zurzeit ca. 39 Gräber eingeebnet seien. Er könne sich eine entsprechende Einsaat wohl vorstellen, weist aber auf den erhöhten Pflegeaufwand hin, der sich wiederum gebührenerhöhend auswirken werde.

Fachbereichsleiterin Brodkorb macht auf die negativen Auswirkungen aufmerksam, wenn sich beispielsweise bei Trockenheit keine Blütenpracht sondern nur Wildkräuter entwickeln. Trotzdem könne es in einem gewissen Rahmen ausprobiert werden.

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Fachbereichsleiterin Brodkorb berichtet über die Durchführung der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 07. Februar 2019.

Der Bericht wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

4 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gemäß § 24 Abs. 5 GeschO

Ausschussvorsitzender Lembeck fragt, ob es Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 07. Februar 2019 gibt.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses PLBUA/IX/38 vom 07. Februar 2019 wird hiermit formal genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5 Haus-zu-Haus-Beratungen in Rosendahl-Osterwick Vortrag zum Verlauf und Vorstellung der Ergebnisse des Projektes, Herr Harbring, Kreishandwerkerschaft Coesfeld

Ausschussvorsitzender Lembeck begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Harbring von der Kreishandwerkerschaft Coesfeld und gibt Erläuterungen.

Herr Harbring stellt sich und seine Aufgaben vor und geht auf die Haus-zu-Haus-Beratungen in Osterwick ein. Die Gespräche mit den Eigentümern habe ausschließlich Herr Nolte geführt. Von 200 möglichen Gesprächen konnten 158 geführt werden. Es seien energetische und bautechnische alterstypische Belange angesprochen worden. Allgemein seien die besuchten Gebäude in einem guten und gepflegten Zustand. Vornehmlich seien alte Heizungsanlagen vorzufinden und diesbezüglich sollte dazu eine Aufklärung erfolgen. Herr Nolte habe den Bürgern entsprechende Vorschläge zur Optimierung des Wohnungsbestandes gemacht. Festgestellt worden sei auch, dass großer Wert auf den Einbruchschutz gelegt und dieser auch umgesetzt werde. Aufgrund der vielen Fragen bezüglich alter Heizungsanlagen und der möglichen Förderung neuer Anlagen schlug er vor, eine Informationsveranstaltung für alle Bürger beispielsweise im Rathaus zu organisieren, um hier entsprechende Informationen weitergeben zu können.

Ausschussmitglied Espelkott möchte wissen, ob im Rahmen der Informationsveranstaltung Empfehlungen bezüglich Heizungsanlagen neutral gehalten werden oder direkt Empfehlungen für heimische Firmen ausgesprochen werden.

Herr Harbring führt aus, dass Empfehlungen zur Heizungsanlage und zu möglichen Förderungen möglichst neutral gehalten werden sollen, da jedes Haus individuell zu betrachten sei.

Fraktionsvorsitzender Weber möchte wissen, ob es eine Quote gebe, wie viele Personen aus den Beratungen heraus tatsächlich Veränderungen an der Liegenschaft vornehmen.

Herrn Harbring liegen dazu keine Informationen vor.

Ausschussmitglied Hemker möchte wissen, ob sich Interessierte mit ihren Belangen auch außerhalb konkreter Aktionen vor Ort an die Kreishandwerkerschaft Coesfeld wenden könnten.

Herr Harbring bestätigt dies, weist aber auf eine mögliche Kostenbeteiligung der Interessierten hin.

Bürgermeister Gottheil ergänzt, dass eine Wiederholung dieser vom Kreis Coesfeld und der Sparkasse Westmünsterland mitgeförderten Aktion angestrebt sei, dann aber durchaus auch in den anderen Ortsteilen Darfeld oder Holtwick. Er weist in diesem Zusammenhang auch auf das gemeindliche Förderprogramm „Jung kauft Alt“ hin, welches ergänzend Anreize zum Erwerb von Altimmobilien für die Eigennutzung liefere.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzender Lembeck bedankt sich bei Herrn Harbring für seine Ausführungen und verabschiedet ihn.

Der Ausschuss nimmt den Bericht ohne formelle Abstimmung zur Kenntnis.

6 Erweiterung des DRK-Kindergartens Zwergenland in Rosendahl-Darfeld Vorstellung von Erweiterungsmöglichkeiten durch das Planungsbüro Bock Neuhaus Partner, Coesfeld

Ausschussvorsitzender Lembeck geht auf die Ergänzungssitzungsvorlagen IX/725/1 und IX/729/1 ein und gibt Erläuterungen dazu.

Er begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Silke Sicking und Herrn Meinhard Neuhaus vom Planungsbüro Bock Neuhaus Partner, Coesfeld.

Herr Neuhaus teilt mit, dass bezüglich der Erweiterung der Kindertagesstätte „Zwergenland“ in Darfeld eine strukturelle Untersuchung vorgenommen worden sei, es aber noch keine bildliche Darstellung der Erweiterung gebe.

Frau Sicking geht mittels einer Power-Point-Präsentation auf die Erweiterung und Struktur der Kindertagesstätte „Zwergenland“ in Darfeld ein. Die Power-Point-Präsentation liegt der Niederschrift als **Anlage I** bei. Bei dem Kindergarten „Zwergenland“ handele es sich um einen anerkannten Bewegungskindergarten und entsprechend erfolge eine Nutzung der anliegenden Sporthalle und des Kleinspielfeldes neben dem vorhandenen Außenspielbereich. Sie geht weiter auf die Gruppenstruktur und das Raumprogramm/Flächenbedarf ein. Für die Betreuung der Ü3-Kinder solle quasi als Reserve ein eigener Schlafräum ausgestattet werden.

Herr Neuhaus stellt die vier Erweiterungsvarianten vor. Es solle die sinnvollste Variante gewählt und umgesetzt werden. Es werde wohl unumgänglich sein, dass für die Erweiterung der Außenspielbereich das nebenliegende Kleinspielfeld teilweise genutzt werden müsse. Er sehe die Variante 3 als die geeignetste Variante für eine Erweiterung an.

Fraktionsvorsitzender Weber möchte wissen, wie hoch der künftige Personalbestand sein werde und ob es zu der Ausstattung der Räumlichkeiten Empfehlungen gebe.

Herr Neuhaus führt aus, dass das Raumprogramm erläutere, welche Personalräume bei einer Vollbelegung von 77 Kindern vorgehalten werden sollen.

Ausschussvorsitzender Lembeck öffnet die Sitzung und erteilt der Leiterin des DRK-Bewegungskindergarten „Zwergenland“, Frau van den Berg, das Wort.

Frau van den Berg erläutert, dass sich die Anzahl der Bediensteten nach den zu betreuenden Kindern richte und sie von einem Personalbestand von bis zu 15 Personen ausgehe.

Fachbereichsleiterin Brodkorb ergänzt, dass eine Begehung der Räumlichkeiten stattgefunden habe und festgestellt worden sei, dass Personalräumlichkeiten fehlen.

Fachbereichsleiter Croner fügt hinzu, dass mit dem Kreisjugendamt noch Absprachen zu den Gruppenstrukturen und mit dem Landesjugendamt zu der Erweiterung erfolgen müssten.

Herr Neuhaus verdeutlicht, dass, wenn sich die Erweiterung der Kita „Zwergenland“ an den Richtlinien des LWL halte, die Hoffnung bestehe, die Maßnahme umsetzen zu können.

Fraktionsvorsitzender Kreuzfeldt möchte wissen, ob die Möglichkeit bestehe, das Zwischengebäude räumlich zu verändern.

Herr Neuhaus führt aus, dass dies bei Variante 1 (Aufstockung der Bereiche) erfolgen könne und dies auch auf anderen Bestandliegenschaften möglich sei.

Ausschussvorsitzender Lembeck teilt mit, dass in dem Zwischengebäude auch technische Voraussetzungen vorhanden seien und er möchte wissen, wie damit bei einem Umbau verfahren werden müsse.

Herr Neuhaus stellt klar, dass die technischen Voraussetzungen an den Bestandsgebäuden wie auch der Sporthalle angepasst werden müssten.

Ausschussmitglied Espelkott geht auf die verschiedenen Varianten ein und verdeutlicht, dass bei den Varianten 1 und 4 keine weitere Nutzung des Kindergartens während der Bauphase möglich sei. Weiter möchte er wissen, ob bei Variante 3 auch ein Anbau an der Sporthalle möglich sei. Da der Außenbereich vorgehalten werden müsse, dieser bei den Kindertagesstätten knapp bemessen sei, solle zuerst die Veränderung des Außenbereiches vorgenommen werden.

Herr Neuhaus teilt mit, dass ein Anbau an die Sporthalle möglich sei, aber aufgrund der vorhandenen Gegebenheiten mit Bedacht die jetzige Planung vorgenommen und aus seiner Sicht der richtige Standort ausgewählt worden sei.

Fachbereichsleiterin Brodkorb bestätigt, dass die Außenspielflächen an den Kindertagesstätten in der Tat knapp bemessen seien, und ergänzt, dass die Kinder des „Zwergenlandes“ in Darfeld bei Verfügbarkeit das komplette Kleinspielfeld nutzen.

Ausschussmitglied Hemker geht auf die Variante 3 ein. Er möchte wissen, wie hoch die Kosten der verschiedenen Varianten seien. Auch möchte er wissen, ob mit Turo Darfeld über die Nutzung des Kleinspielfeldes gesprochen worden sei. Er spricht sich für die Umsetzung der Variante mit den günstigsten Arbeitsbedingungen für die Erzieherinnen aus. Auch sollten Folgekosten beachtet werden.

Herr Neuhaus teilt mit, dass bisher keine Kostenschätzungen für die Varianten erarbeitet worden seien. Er ergänzt, dass die Eingeschossigkeit die günstigste Variante sei. Somit spreche er sich für die Variante 3 als geeignetste und günstigste Variante aus. Variante 2 sei wegen eines Aufzuges und eines zweiten Rettungsweg ca. 50.000 € und Variante 1 ca. 75.000 € teurer. Genaue Kosten könnten nur bei einer Planungssicherheit benannt werden. Er macht klar, dass ein Neubau günstiger als ein An- bzw. Umbau sei. Aufgrund der Arbeitsbedingungen des Personals sei in vorgenommenen Gesprächen mit den Erzieherinnen die eingeschossige Variante zu bevorzugen.

Frau van den Berg bestätigt, dass die Belegschaft die Eingeschossigkeit bevorzuge, da Kontaktmöglichkeiten und Zugänge ebenerdig vorhanden seien und bei gehandicapten Kindern eine Zweigeschossigkeit ungünstig sei. Daher spreche sich die Belegschaft für die Variante drei aus.

Angesprochen auf seine Funktion als Vorsitzender des Sportvereins „Turo Darfeld“ führt Herr Kortüm aus, dass die Notwendigkeit der Erweiterung der Kindertagesstätte aufgrund des Bedarfes gesehen werde. Zu dem Kleinspielfeld teilt er mit, dass dieses vornehmlich zum Training genutzt werde und der vorhandene Rasenplatz weniger genutzt werde. Nach der Erweiterung des Außenspielbereiches sei auf dem Kleinspielfeld keine Spiele der A- bis C-Jugend mehr möglich, aber D- und E-Jugendspiele könnten wohl weiterhin auf dem Kleinspielfeld stattfinden. Beim Bau des Kunstrasenplatzes sei vereinbart worden, dass dafür das Kleinspielfeld zur freien Verfügung gestellt werde. „Turo Darfeld“ würde mit der Verkleinerung des Kleinspielfeldes leben können.

Bürgermeister Gottheil betont, dass die Frage der Notwendigkeit der Erweiterung des „Zwergenlandes“ an den Sportverein „Turo Darfeld“ herangetragen worden sei und eine Notwendigkeit auch von dem Sportverein gesehen werde. Das Kleinspielfeld könne weiterhin ab der D-Jugend genutzt werden, da eine gute Platzsubstanz vorhanden sei. Es solle ein Geben und Nehmen mit „Turo Darfeld“ stattfinden, auch im Hinblick auf die Bestandssicherung des Kunstrasenplatzes und das vorbehaltlich der Gewährung der Landesförderung noch zu erstellende Dorfgemeinschaftsgebäu-

de.

Ausschussmitglied Schulze Baek spricht sich ebenfalls für die Variante 3 aus und möchte wissen, ob ein Anbau auch weiter nach links verschoben werden könne oder dieses hinderlich beim Betrieb sei. Auch möchte er wissen, ob es beim gleichen Platzbedarf bleibe.

Herr Neuhaus führt aus, dass der Platzbedarf derselbe bleibe, aber durch die Verschiebung eine Verdunklung der Liegenschaften möglich sei.

Fraktionsvorsitzender Kreuzfeldt bittet darum, auch die Folgekosten zu beachten. Er ergänzt, dass bei der Variante 3 keine Kosten für einen Aufzug und einen zweiten Rettungsweg anfallen, aber eine größere Dachfläche vorhanden sei.

Herr Neuhaus führt aus, dass sich nur an die aktuelle Bauordnung und energetischen Vorgaben gehalten werden könne und von der Verhältnismäßigkeit bei der Variante 3 die größte Dachfläche vorhanden sei. Trotzdem sei die Variante 3 die empfehlenswerteste Variante, u.a. durch Einsparung von Heizkosten bei der eingeschossigkeit. Auch solle eine Wärmerückgewinnung erfolgen.

Ausschussmitglied Espelkott macht deutlich, dass für die Bauzeit Interimslösungen erfolgen müssen und möchte wissen, ob sich entsprechende Gedanken dazu gemacht worden seien.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass durch die Gemeinde und Kita eine ortsnahe Interimslösung gewünscht werde. So sollen ältere Kinder während des Kitajahres 2019/20 vormittags in dem Tennisheim oder in dem jetzigen Clubheim von Turo Darfeld unterkommen. Hierzu müsse aber noch ein Abstimmungsprozess mit dem Kreisjugend- und dem Landesjugendamt erfolgen. Das betreffende Personal sei über die angedachte Vorgehensweise informiert. Zur Mittagsstunde solle eine Rückkehr der Kinder in das Stammhaus erfolgen, damit dort das Essen eingenommen werden könne. Nach dem Mittagessen sollen die Kinder dann im Stammhaus verbleiben. Die hierfür zu nutzenden Wegeverbindungen für die Varianten seien gut zu gebrauchen. Entsprechende Detailabsprachen mit dem Sportverein „Turo Darfeld“ müssten noch vorgenommen werden. Außerdem sollen die Belange öffentlicher Behörden und Träger abgefragt werden. Zum Sommer 2020 soll die Maßnahme umgesetzt sein.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzender Lembeck bedankt sich bei Frau Sicking und Herrn Neuhaus für Ihre Ausführungen und verabschiedet sie.

Ausschussvorsitzender Lembeck fasst zusammen, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss eine Entscheidung zu einer der Varianten treffen müsse. Zusammenfassend könne er eine Tendenz zu der Variante 3 sehe.

Anschließend fragt Ausschussvorsitzender Lembeck bei den Ausschussmitglieder ein Stimmungsbild zu den verschiedenen Varianten ab:

Variante 1 - keine Stimme

Variante 2 - eine Stimme

Variante 3 - acht Stimmen

Variante 4 – keine Stimme.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass ggf. auch in der kommenden Sitzung des Rates am 11. April 2019 eine Entscheidung über die Variante gefasst werden könne.

7 58. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rosendahl im Ortsteil Darfeld
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: IX/729/1

Ausschussvorsitzender Lembeck verweist auf die Sitzungsvorlage IX/729 und gibt Erläuterungen, ebenso zu der den Ausschussmitgliedern vorgelegte Ergänzungsvorlage IX/729/1.

Fraktionsvorsitzender Kreuzfeldt verlässt von 20.30 Uhr bis 20.33 Uhr die Sitzung.

Ausschussmitglied Espelkott weist auf einen redaktionellen Fehler in der Vorlage hin und bittet um Korrektur (es muss „vier“ anstelle von „drei“ Gruppen heißen).

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass bei einem nachträglichen Ausbau zu einer Zweigeschossigkeit keine Bebauungsplanänderung nötig sei.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Es wird beschlossen, das Verfahren zur 58. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rosendahl zur Ausweisung einer „Fläche für den Gemeinbedarf“ mit der Zweckbestimmung „Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen – Sporthalle und Kindertagesstätte“ im Ortsteil Darfeld für das Gebiet, das dem der Ergänzungsvorlage Nr. IX/729/1 als Anlage I beigefügten Planentwurf mit Begründung zu entnehmen ist, durchzuführen.

Es wird eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt. Ebenso werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB über die Planung unterrichtet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8 2. Änderung des Bebauungsplanes "Fehlwischkamp" im Ortsteil Darfeld
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: IX/725/1

Ausschussvorsitzender Lembeck verweist auf die Sitzungsvorlage IX/725 und gibt Erläuterungen, ebenso zu der den Ausschussmitgliedern vorgelegte Ergänzungsvorlage IX/725/1. Eine redaktionelle Änderung der Gruppengröße von drei auf vier Gruppen werde auch hier in den Begründungstext der Planunterlagen vorgenommen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Es wird beschlossen, das Verfahren zur 2. Änderung des Bebauungsplanes „Fehl-wischkamp“ im Ortsteil Darfeld für das Gebiet, das dem der Ergänzungsvorlage Nr. IX/725/1 als Anlage I beigefügten Planentwurf mit Begründung zu entnehmen ist, durchzuführen.

Es wird eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt. Ebenso werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB über die Planung unterrichtet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9 57. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rosendahl zur Ausweisung einer Grünfläche mit der Zweckbestimmung "Hundeübungsplatz" im Ortsteil Osterwick

Eingegangene Stellungnahmen

Beschluss zur öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB

Vorlage: IX/721

Ausschussvorsitzender Lembeck verweist auf die Sitzungsvorlage IX/721 und gibt Erläuterungen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Den in Anlage I und II der Sitzungsvorlage IX/721 beigefügten Beschlussvorschlägen, als Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, wird zugestimmt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die in Anlage III aufgeführten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange weder Anregungen noch Bedenken vorgetragen haben.

Der Planungsstand wird bestätigt.

Es wird beschlossen, den der Sitzungsvorlage IX/721 in Anlage VI beigefügten Planentwurf zur 57. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rosendahl mit Begründung einschließlich Umweltbericht gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10 5. Änderung des Bebauungsplanes "Kleikamp II" im Ortsteil Osterwick im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

Eingegangene Stellungnahmen

Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB

Vorlage: IX/723

Ausschussvorsitzender Lembeck verweist auf die Sitzungsvorlage IX/723 und gibt Erläuterungen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Dem in Anlage I und II der Sitzungsvorlage Nr. IX/723 beigefügten Beschlussvorschlägen wird zugestimmt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die in Anlage III aufgeführten Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und die in den Sitzungen vorgelegten Stellungnahmen keine Anregungen und Bedenken beinhalten.

Der der Sitzungsvorlage Nr. IX/723 in Anlage IV beigefügte Planentwurf mit Begründung und Satzung zur 5. Änderung des Bebauungsplanes „Kleikamp II“ im Ortsteil Osterwick im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) ohne Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11 5. Änderung des Bebauungsplanes "Holtwick-Ost" im Ortsteil Holtwick im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB)
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
Beschluss zur Beteiligung der von der Planung berührten Öffentlichkeit und der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: IX/726**

Ausschussvorsitzender Lembeck verweist auf die Sitzungsvorlage IX/726 und gibt Erläuterungen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Es wird beschlossen, das Verfahren zur 5. Änderung des Bebauungsplanes „Holtwick-Ost“ im Ortsteil Holtwick im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) entsprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. IX/726 in Anlage II beigefügten Bebauungsplanentwurf mit Begründung und Satzungstext durchzuführen.

Es wird die Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BauGB und die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12 Mitteilungen

12.1 Amprion GmbH - Bau und Betrieb eines Anschlussgleises am Haltepunkt Holtwick - Bürgermeister Gottheil

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass sich der Neubau des 380-kV-Höchstspannungskabels als Erdkabeltrasse von Legden Süd bis Asbeck derzeit im Planfeststellungsverfahren bei der Bezirksregierung Münster befinde. Es gehe um einen 5,1 km langen Neubauabschnitt, der auf dem Gebiet der Gemeinde Legden ausschließlich als Erdkabel verlegt werden solle. Dazu werden zwei neue Kabelübergabestationen (KÜS) gebaut.

Da eine Anlieferung der Transformatoren bis zur Anlage über den Schienenweg nicht möglich sei, werde eine Trafoumladestation errichtet, um die Transformatoren von Schienen- auf Straßenfahrzeuge umzuladen. Die Errichtung eines Anschlussgleises mit Trafoumladestelle solle am Haltepunkt Rosendahl-Holtwick (Bahnhof) erfolgen: Es werde lt. vorgelegter Antragstellung ca. alle 10 Jahre eine Umpositionierung von Transformatoren auf einer Länge von ca. 156 m erfolgen.

Er ergänzt, dass eine gemeindliche Stellungnahme am 20.03.2019 mit folgenden Punkten abgeben worden sei:

- Hinweis auf Vereinbarung, wenn gemeindliche Wege und Straßen in Anspruch genommen werden.
- Hinweis auf Parkfläche für Bahnreisende; Frage: Werden Ersatzflächen geschaffen? Zudem befindet sich ein Teil der Fläche in Privateigentum.
- Übersendung eines Luftbildes aus dem GIS-Portal zur Verdeutlichung der Situation

Ausschussvorsitzender Lembeck sieht in der Schienenbaumaßnahme eine Aufwertung der Linie. Dies könne auch zum Vorteil des Landhandel „Niehues“ sein.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass im Rahmen eines Gesprächs zwischen einigen Bürgermeistern und dem ZVWM erste strategische Überlegungen zu der Strecke von Enschede bis Dortmund gegeben habe. Eine Studie dazu sei erstellt worden und eine Fahrzeitverkürzung könne durch ein zweites Gleis erfolgen. Dies erfordere hohe Investitionen und zwischen Legden und Ahaus könnte ein zweites Gleis gebaut werden.

Fraktionsvorsitzender Kreuzfeldt möchte wissen, ob durch die Baumaßnahme innerörtliche Straßen betroffen seien.

Bürgermeister Gottheil verneint eine Betroffenheit.

Weiter teilt Bürgermeister Gottheil mit, dass die Amprion GmbH die **Woche der Landwirtschaft am Mittwoch, 22. Mai 2019**, anbiete.

Es werde eine Einladung für die Landwirte zur „Woche der Landwirtschaft“ der Kreisverbände aus Borken, Coesfeld und Steinfurt im Mai über den Landwirtschaftlichen Kreisverband ausgesprochen, da es eine informative Ganztagesfahrt sein solle. U.a. solle eine Besichtigung der rekultivierten Flächen in Borken und Raesfeld gemeinsam mit einem Reisebus, begleitet durch Amprion-Experten, erfolgen und danach die Besichtigung der Erdkabelausstellung in Raesfeld stattfinden.

13 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

Guido Lembeck
Ausschussvorsitzender

Marco Heitz
Schriftführer